

N i e d e r s c h r i f t

der öffentlichen Sitzung des Bildungsausschusses am 01.10.2003

öffentlich

Ort: Stadthaus - Festsaal

Zeit: 17:00 Uhr bis 20:15 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Prof. Dr. Siegfried Kiel	PDS
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU
Herr Günter Köhler	CDU
Herr Dieter Lehmann	CDU
Herr Oliver Krockner	PDS
Frau Margrit Lenk	PDS
Herr Dr. Günter Kraus	SPD
Herr Andreas Schmidt	SPD
Frau Dr. Gesine Haerting	HAL
Herr Jürgen W. Schmidt	UBF
Frau Petra Meißner	FDP
Frau Mechthild Bolik	SKE
Herr Ralf-Jürgen Kneissl	SKE
Frau Dr. Regina Schöps	SKE
Herr Gert Hildebrand	ZMTG
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt	

Es fehlten:

Herr Frank-Detlef Grasse	SKE	entschuldigt
Herr Dr. Hartmut Hirsch	SKE	entschuldigt
Frau Christa Schuh	SKE	unentschuldigt

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 03.09.2003
4. Mittelfristige Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09
 - Auswertung der Informationsveranstaltungen des Fachbereiches Schule, Sport und Bäder mit den Schulelternvorsitzenden und Schülerratsvorsitzenden
 - Fortführung der Diskussion zur Beschlussvorlage
 - Verständigung über weitere Schritte und TermineVorlage Nr.: III/2003/03419
Vorlage: III/2003/03419
5. Mitteilungen
6. Anträge
7. Anfragen
8. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Wortprotokoll:

Herr Prof. Dr. S. Kiel eröffnet die Sitzung, begrüßt Mitglieder, Verwaltung und Gäste.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

angenommen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 03.09.2003

Wortprotokoll:

Genehmigung der Niederschrift v. 03.09.2003
Berichtigung S. 2 – Aussage Frau Dr. Haerting letzter Absatz
- wird nachgereicht -

Beschluss:

9 x Zustimmung
2 x Enthaltung
0 x dagegen

zu 4 **Mittelfristige Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09** **- Auswertung der Informationsveranstaltungen des Fachbereiches Schule, Sport und Bäder mit den Schulleiternvorsitzenden und Schülerratsvorsitzenden** **- Fortführung der Diskussion zur Beschlussvorlage** **- Verständigung über weitere Schritte und Termine** **Vorlage Nr.: III/2003/03419**

Wortprotokoll:

- Auswertung der Informationsveranstaltung

Herr Prof. Kiel → verweist auf die 6 durchgeführten Anhörungen seitens der Verwaltung, unter Teilnahme von Mitgliedern des Bildungsausschusses und Stadtelternrates.

Gibt Termine der zeitweiligen Arbeitsgruppe
14.10.2003 u. 16.10.2003
9:30 – 12:30 Uhr, Kaulenberg 4, R. 316
bekannt.

Auswertung der Informationsveranstaltung

Fachbereichsleiter Herr Hildebrand:

Kurzdarstellung: statist. Auswertung
58 Schulen betroffen, davon
17 x Einverständnis
10 x Elternvorsitzende nicht erschienen

- spezifische Probleme der Randschulen erkannt;
- wie GS Am Rosengarten/GS Auen/GS Hutten;
Diskrepanzen zwischen Südstadt/Frieden-Gymnasium,
Südstadt GS, SK-Standorte werden nochmals seitens der Verwaltung
überprüft;
- ging auf die Darstellung und Berechnung der Schülerzahlen (Formblätter
MK) ein;

Herr Dr. Marquardt: erklärte, dass die Beigeordnetenkonferenz am 07.10.2003 über die durchgeführten Anhörungen/Stellungnahmen der Elternvorsitzenden zu den Vorschlägen der Verwaltung durch ihn informiert wird;

Frau Dr. Haerting → Nachfrage:

übergebene Protokolle der Anhörungen, beinhalten sie alle Stellungnahmen der Anhörungen?

(Antwort: Schwerpunkte ja, ansonsten liegen im Ressort 40.1 sämtliche Stellungnahmen und Einsprüche von Eltern einsehbar vor)

- stellt Anfrage an Staatliches Schulamt betr. Errechnung d. Geburtenentwicklung/Schülerzahl Entwicklung → müssten einzelne Standorte (Bebauungsgebiete) nicht individueller betrachtet und errechnet werden?
(Antwort: Stadt Halle → Mehrfachstandort → hier einheitliche Berechnung
Ausnahmegenehmigungen nicht befürwortet)

Frau Dr. Schöps: regt an, wenn MK nicht von sich aus Veränderungen vornimmt, sollte Bildungsausschuss das MK zur Stellungnahme und evtl. Veränderung auffordern;
(Herr Baumung → Stadtrat ist für Festlegung von Standorten entscheidungsberechtigt, wenn die Zügigkeitsrichtwerte entsprechend der Gesetzlichkeit beachtet werden);

Frau Dr. Bergner: wurde seitens der Verwaltung nachgeforscht, warum Schulen zur Anhörung nicht erschienen waren?
(Antwort: Nein, Verwaltung hat ordnungsgemäß schriftlich eingeladen);

Herr Lehmann → dargestellte Zahlen für Umbaukosten/Investitionen sehr hoch und unterschiedlich gegenüber privater Errechnungen;
(Antwort: vom ZGM ermittelte Zahlen sind gleichzusetzen dem Bundesdeutschen Durchschnittsstandard; maßgeblich immer: was will der Betrachter)

Fortführung der Diskussion zur Beschlussvorlage

Herr Prof. Kiel: stellt noch einmal die Forderung auf Erhalt einer Sekundarschule im Osten der Stadt → welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung?

von Herrn Kneissl wird Standort Osten befürwortet – Gespräch mit der Verwaltung wurde geführt:

Herr Kneissl/Frau Modler: → in der AG-Beratung am 14./16.10.2003 werden neue Beispielrechnungen von der Verwaltung vorgelegt;

Geschäftsordnungsantrag Frau Dr. Bergner zum sofortigen Votieren des Erhaltes der Grundschulen die nachträglich am 19. August 2003 als weitere Vorschläge der Verwaltung bezüglich der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung dem Bildungsausschuss zugegangen sind, sowie zum Pkt. 2.5 (4.1.5) GS Dölau der Beschlussvorlage.

Abstimmung: angenommen

Der Bildungsausschuss setzt sich für den Erhalt und weiteren Bestand der Standorte nachfolgender Grundschulen in der Stadt Halle (Saale) ein.

GS Dölau, Querstr. 1
GS Nietleben, Waidmannsweg 53
GS Frohe Zukunft, Frohe Zukunft 1 a
GS Radewell, Regensburger Str. 35

Abstimmung: 11 x Zustimmung
 0 x Enthaltung
 0 x dagegen

Fortführung Sekundarschulen

Pkt. 3.1 Beschlussvorschlag

Nachfrage zum Erhalt der SK Heide-Nord → vermisst werden Schülerzahlen von der GS Dölau; könnten sie zum Erhalt der SK beitragen?

(Antwort: → kaum, Mindestschülerzahlen 5. Kl. wird vorauss. nicht erreicht, Überprüfung erfolgt)

Anfrage an Fachbereich Stadtentwicklung- und planung betr. Abriss/Rückbau von Heide-Nord;

(Antwort: Verkauf von Wohnungen hat sich zerschlagen, HWG denkt über mehr Abriss, weniger Sanierung nach; Zeitraum noch nicht festgelegt, freie Flächen für Eigenheimbau vorgesehen);

SK Paulus

Bei Übernahme zur GS → Fachunterrichtsräume → Ausbau → bedeuten erhebliche finanzielle Kosten. – sind sie geplant ?

(Antwort: → nein; Schulobjekt verfügt über ausreichend Unterrichtsräume, so dass Ausbau Fachunterrichtsräume später erfolgen könnte)

Pkt. 3.3. Fusion Fliederweg/Am Grünen Feld/A.-v.-Humboldt/H. Heine

Stadträte plädieren auf Hinausschieben der Fusion, da zum 01.08.2003 SK Am Fliederweg/Am Grünen Feld erst fusioniert sind;
- überlegt werden sollte: auslaufende Beschulung

Pkt. 3.5

SK Kastanienallee/K. Liebknecht

- zu hohe Schülerzahlen und Zügigkeitsrichtwert; überlegen, ob Fusion hinausgeschoben werden kann;
(Antwort: → nein – SK „K. Liebknecht“ nicht bestandsfähig)

Pkt. 3.7

Fusion H. Heine/ Novalis/Schorlemmer

- Verwaltung sollte die in der Anhörung vorgebrachten Vorschläge der Elternvertretung überprüfen

Pkt. 3.8

Fusion SK R. Koch /Radewell 2005/06

Nachfrage → Entwicklung Halle-Silberhöhe wie und wann erfolgt Abbruch/Rückbau
(Antwort: z.Zt. Erarbeitung Neuordnungskonzept Silberhöhe; vorgesehen sind: 3.000 – neu 7.000 Wohnungseinheiten Abriss;

Reihenfolge: - 8. WK - Am hohen Ufer -
- Anhalterplatz
- 5. WK
- 7. WK → dann flächendeckend

Schulen würden vorauss. als Einzelstandort im 7. WK verbleiben;
z. Zt. GS aus Bereich Pfingstanger: 8 Schüler
SK aus Bereich Pfingstanger: 15 Schüler

Wohnungsstandort Pfingstanger → ständig Insolvenzverfahren → wie Weiterentwicklung daher unklar;

Entscheidung zu Schulstandorten Silberhöhe soll durch Besichtigung der Bildungsausschussmitglieder untersetzt werden

**Termin: 21.10.2003, 10:00 Uhr
danach**

**GS „Th. Mann“, E.-Kästner-Str. 34
GS „B. Brecht“, Hanoier Str. 1**

Gymnasien:

Pkt. 3.9 Fusion Frieden-Gymnasium/Südstadt-Gymnasium

Nachfrage an Verwaltung: hat sich zum Standort Gymnasium im Süden der Stadt ein neuer Aspekt zur Aussage im Bildungsausschuss am 03.09.2003 ergeben?

Aussage der Ausschussmitglieder:

- keine Nachfragen an Verwaltung
- entschieden werden muss:
wird in Zukunft 4-zügiges Gymnasium im Süden der Stadt benötigt?
(Anwahlverhalten der Schüler unklar)
- kann die Stadt Halle (Saale) für Reko des Südstadt-Gymnasiums notwendige Investitionen von 3.7 Mio € bereitstellen ?
(Frieden-Gymnasium Invest-Einsatz ca. 800.0 T € notwendig für Fachunterrichtsräume; jedoch es fehlen behindertengerechte Maßnahmen an diesem Standort)
- am 24.10.2003 im zeitweiligen Ausschuss mit diskutieren;
- Aussage v. ZGM: am Südstadt-Gymnasium sind derzeit gute Bedingungen einschl. behindertengerechter Ausbau (Toiletten, Aufzug, Verbreiterung Flure, Türen, Brandabschnitte) vorhanden;
 - ausgewiesene 3,7 Mio € belaufen sich auf vollständige Reko nach bundesdeutschem Standard einschl. Wärmeschutz und Sanierung Turnhalle;
- Verwaltung sollte nochmals Überlegungen zur weiteren Gebäudeverwendung Frieden-Gymnasium starten;

Pkt. 3.10 Fusion Chr. Wolff-Gymnasium/Gymnasium im Bildungszentrum neuer Standort: Kastanienallee

- Nachfrage z. Raumbedarf Kolleg/Abend-Gymnasium (überprüfen !)
- Überprüfung alternativer Vorschlag der Elternvertretung Bildungszentrum
 - künftiger Standort → Nietlebener Str.
 - Kastanienallee → Nutzung G.-Cantor-Gymnasium
 - Einbeziehung in Überprüfung → Kosten für notwendigen Umbau Torstr. für G.-Cantor-Gymnasium.

Sonderschulen

Aussage Herr Prof. Kiel:

- Entscheidung zur Veränderung der Schulstandorte der Sonderschulen sind abhängig von der Entscheidung zu Grund- und Sekundarschulen; daher ist erst Klärung der betr. Schulfusionen notwendig ;
- generelle Aussagen der Bildungsausschussmitglieder

- wirtschaftliche Aspekte müssen beachtet werden, jedoch nicht zu Lasten bestandsfähiger Grundschulen;
überprüfen, was sparen andere Fachbereiche;

welche Einsparungen werden tatsächlich erreicht, nicht nur Bewirtschaftungskosten; was kostet der Abbruch ? welche Schulobjekte können einer anderen Nutzung zugeführt werden; diese Berechnungen nicht als Schulentwicklungsplanung ausweisen, jedoch unbedingt beachten;

zu 5 **Mitteilungen**

Wortprotokoll:

Herr Prof. Kiel –Vorschlag: Beratungen des Bildungsausschusses für Zeitraum Januar – Mai 2004 sollten, wie bisher, an jedem 1. Mittwoch im Monat

07. Januar 2004
04. Februar 2004
03. März 2004
07. April 2004
05. Mai 2004

stattfinden.

Herr Dr. Marquardt: informiert, dass Frau Dr. Bergner am 30.09.2003 als Vorsitzende des Stadtelternrates durch die Verwaltung verabschiedet wurde.
(Dank an Frau Dr. Bergner)

zu 6 **Anträge/Anfragen** zu 7

Wortprotokoll:

Frau Dr. Bergner: fordert GB IV / FB 40 auf, Amtshilfe dem Ressort Schule auf Grund der hohen Arbeitsbelastung zu leisten;

→ bittet um Informationen über Maßnahmen zur Ausführung der Richtlinie Ganztagschulen;

Herr Lehmann: informiert über Beratung der Drogenbeauftragten der Stadt Halle mit Sekundarschülern ohne Teilnahme von Lehrern (nicht erwünscht);
- sieht hier einen Zusammenhang mit dem Tod eines 15-jährigen Schülers der SK (schnüffeln von Feuerzeugbenzin)
- bittet um Rücksprache mit dem GB V → Auswertung des Vorfalls;

Frau Bolik: Anfrage an Staatliches Schulamt, ob Ausländerschüler in Klassen zusätzlich Deutschunterricht erhalten?
(Herr Baumung → allgemein nein; zusätzlicher Deutschunterricht wird nur bei gebildeten Lerngruppen erteilt)

zu 8 **Anregungen**

Wortprotokoll: -----

Für die Richtigkeit:

Datum: 26.02.13

Protokollführerin

Vorsitzender des
Bildungsausschusses